isPro USBx12 isPro USBv4

HANDBUCH





EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

gemäß der EG-Richtlinie 2014/30/EU (elektromagnetische Verträglichkeit) vom 26. Februar 2014

Hiermit erklären wir, dass die nachstehenden bezeichneten Geräte in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2014/30/EU entsprechen.



BEI EINER MIT UNS NICHT ABGESTIMMTEN ÄNDERUNG DES GERÄTES VERLIERT DIESE ERKLÄRUNG IHRE GÜLTIGKEIT.

Produktname	Bestellnummer
isPro USBx12	10300-0401
isPro USBv4	10300-0402

ANGEWANDTE NORM:

EN 61326-1:2013

Hersteller

Thorsis Technologies GmbH Oststr. 18 39114 Magdeburg Germany

Magdeburg, 2019-11-18

9.61.

Dipl.-Ing. Thorsten Szczepanski, Managing director

Inhaltsverzeichnis

1.	ISPRO USBX12
1.1	Technische Details
1.2	Lieferumfang5
2.	ISPRO USBV4
2.1	Technische Details
2.2	Lieferumfang
3.	INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME8
3.1	Installation der Treibersoftware
3.2	Installation der Hardware
3.2.1	PROFIBUS DP Anschlussgrafik
3.2.2	PROFIBUS PA Anschlussgrafik
3.3	Konfiguration und Inbetriebnahme
3.3.1	Gerät hinzufügen14
3.3.2	Leer-Slot hinzufügen
3.3.3	Entfernen des Geräts16
3.4	isPro Init Test
3.5	isPlorer
4.	HANDBUCH AKTUALISIERUNG

1. isPro USBx12

Desktop-PCs und Notebooks können im Feld flexibel durch das Interface isPro USBx12 mit einem PROFIBUS-Netzwerk verbunden werden. Dabei ist ein paralleler Einsatz von bis zu 16 Anschaltungen möglich. Das Gerät unterstützt die Masterfunktionalität nach den Standards DP (Klasse 1 und 2) und DP-V1 (Klasse 2). Es bietet eine hohe Übertragungsrate von bis zu 12 Mbit/s.

Die PROFIBUS-Anschaltung isPro USBx12 kann auf Basis der einheitlichen API-DLL problemlos in eigene Anwendungen eingebunden werden. Die Anschaltung lässt sich mit unseren Komponenten für die Automatisierungsstandards FDT und OPC kombinieren.



1.1 Technische Details

Interface	isPro USBx12
Controller	MC 68302, ASPC2
RAM	16 kByte dual ported
Anschlüsse	1 RS-485
Feldbusprotokolle	PROFIBUS DP-(Kl.1+2) und DP-V1- Master (Kl.2), DP-Slave, FMS-Master
Übertragungsrate	9,6 kbit/s – 12 Mbit/s
Temperaturspanne	0° C 60° C
Маßе	105 x 54 x 30 mm
Treibersoftware	Windows XP, Vista, Windows 7, 8 und 10
Verfügbare Software	isPro CommDTM (FDT), isPro MultiServer (OPC)

1.2 Lieferumfang

PROFIBUS-USB-Gerät "isPro USBx12", Treiber-, Konfigurations- und Testsoftware sowie eine Dokumentation in deutsch und englisch auf CD.

Extra: Eine Wandhalterung für den USB Adapter ist auf Anfrage erhältlich.

2. isPro USBv4

Das isPro USBv4 ist der Nachfolger des isPro USBx12.

Es ist vollständig kompatibel mit dem isPro USBx12. Das isPro USBv4 ist optional mit einem isFF / PA MAU-Konverter erhältlich, mit dem es direkt an ein PROFIBUS PA-Netzwerk angeschlossen werden kann.



2.1 Technische Details

Interface	isPro USBv4
Controller	Motorola Coldfire
Flash	256 kByte
RAM	256 kByte
Anschlüsse	1 RS-485
Feldbusprotokolle	PROFIBUS DP-(KI.1+2) und DP-V1- Master (Kl.2), DP-Slave, FMS-Master, PROFIBUS PA (optional)
Übertragungsrate	9,6 kbit/s – 12 Mbit/s (DP), 31,25 kbit/s (PA)
Stromversorgung	22 24V, max. 15 mA
Temperaturspanne	0° C 60° C
Maße Basis Modul	105 x 54 x 30 mm
Maße Konverter	36 x 35 x 16 mm
Treibersoftware	Windows XP, Vista, Windows 7, 8 und 10
Verfügbare Software	isPro CommDTM (FDT), isPro MultiServer (OPC)

2.2 Lieferumfang

PROFIBUS-USB-Gerät "isPro USBv4", Treiber-, Konfigurations- und Testsoftware sowie eine Dokumentation in deutsch und englisch auf CD.

Optional: isFF / PA MAU-Konverter

Extra: Eine Wandhalterung für den USB Adapter ist auf Anfrage erhältlich.

3. Installation und Inbetriebnahme

3.1 Installation der Treibersoftware

Die Treibersoftware muss vor dem Anschluss des Gerätes installiert werden. Sonst kann das Betriebssystem die zum Interface gehörigen Treiber nicht finden.

Die in der Treibersoftware unserer PROFIBUS-Anschaltungen isPro USB, isPro PCI, isPro ISA und isPro PCMCIA enthaltene Dynamic Link Library (DLL) ermöglicht den Zugriff auf die Hardware unter Windows XP, Vista und Windows 7, 8 und 10 (32- und 64-Bit). Die genannten Betriebssysteme werden durch die Mailbox-DLL automatisch erkannt, es existiert also nur eine DLL für alle unterstützten Betriebssysteme.

Die Konfiguration eines Interface geschieht mit Hilfe des Konfigurationsprogramms is Pro Configurator, das automatisch installiert und in den Thorsis Ordner des Startmenüs eingetragen wird.

So wird die Installation durchgeführt:

- Melden Sie sich als Administrator an.
- Legen Sie die Installations-CD ein.
- Mit einer Autoroutine startet die Installation der Software, folgen Sie den Anweisungen.

Sollte Autorun bei Ihnen deaktiviert sein, führen Sie die Setup.exe auf der Installations-CD aus.

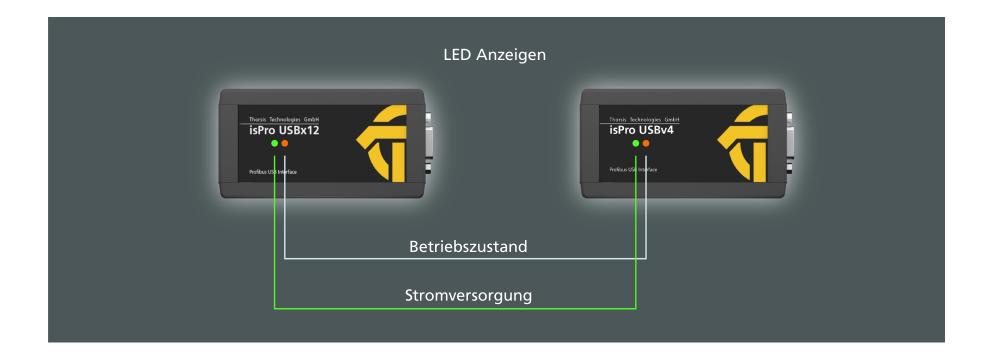
Die Installation erfolgt im Standardprogrammverzeichnis des Zielcomputers unter C:\Programme\Thorsis\isPro Multidriver\

3.2 Installation der Hardware

Das Interface kann über seine Sub-D-Buchse direkt an das PROFIBUS-Netzwerk gekoppelt werden. Mit einem USB-Kabel verbinden Sie das Interface mit einem PC/Notebook.

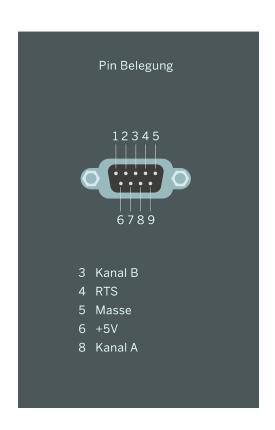
Am Gerät befinden sich zwei Leuchtdioden. Die linke, grüne LED zeigt die Stromversorgung an. Sie leuchtet bei der Initialisierung der Software. Die rechte, gelb-rote LED dient der Kontrolle der korrekten Durchführung des Reset-Vorgangs.

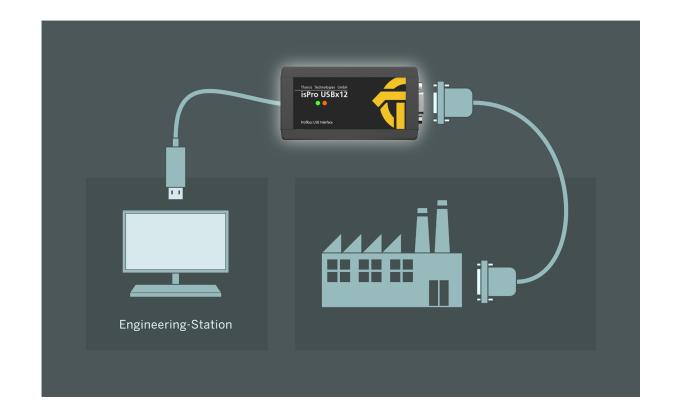
Die LED blinkt rot während der Ausführung eines Resets und verlöscht nach korrektem Abschluss. Blinkt sie weiterhin, deutet dies auf einen Fehler beim Start der PROFIBUS-Firmware hin. Die Farbe Gelb zeigt den korrekten Betriebszustand an und signalisiert den Besitz des Tokens durch die Anschaltung.



3.2.1 PROFIBUS DP Anschlussgrafik

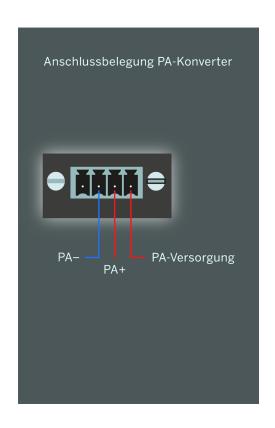
Verbindung zu PROFIBUS DP mit isPro USBx12 oder isPro USBv4.

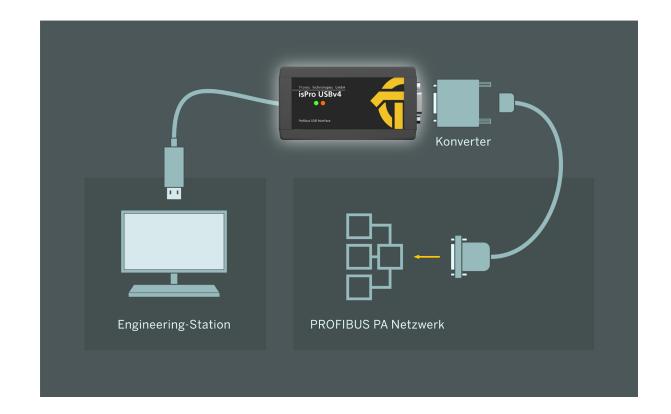


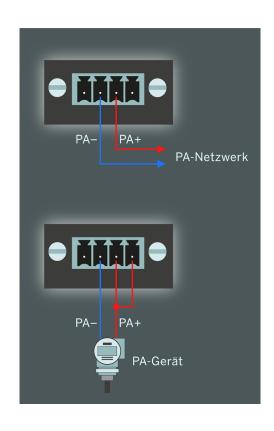


3.2.2 PROFIBUS PA Anschlussgrafik

Anschluss an ein Profibus PROFIBUS PA Netzwerk mittels isFF /PA MAU-Konverter nur mit isPro USBv4 möglich.







Anschluss an einen vorhandenen PA-Bus

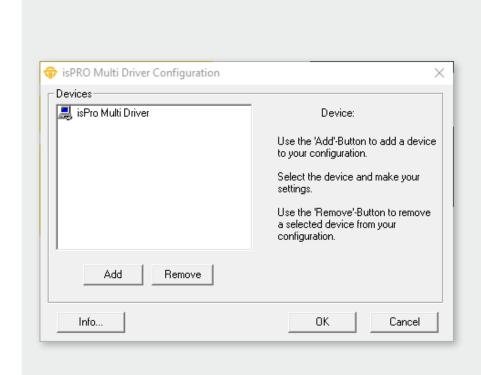
Mit dem Adapter können Sie über die Signalleitungen PA+ und PAeine Verbindung zu einem vorhandenen PA-Netzwerk herstellen.

Anschluss eines einzelnen Feldgeräts

Falls Sie ein einzelnes PROFIBUS PA Feldgerät an das isPro USBv4 anschließen möchten, kann dieses Feldgerät auch direkt aus dem Konverter mit Spannung versorgt werden.

Dafür muss die Signalleitung PA+ mit dem Spannungsausgang zusammengeschlossen werden.

3.3 Konfiguration und Inbetriebnahme



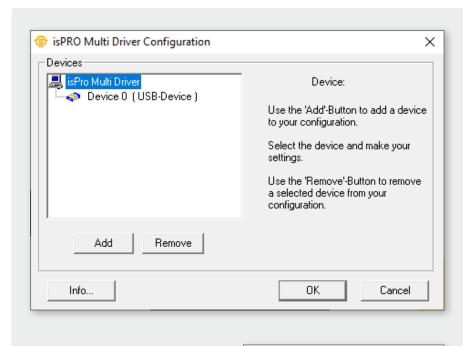
Zur Vereinfachung der Hardware-Konfiguration steht der isPro Configurator zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Oberfläche kann ein PROFIBUS-Interface einfach zu einer bestehenden Konfiguration hinzugefügt und ihre Ressourcen festgelegt werden. Das Konfigurationsprogramm überprüft dabei gleichzeitig die Verfügbarkeit der Ressourcen.

Jedem Gerät ist eine bestimmte Nummer zugeordnet, über die die Software es später ansprechen kann. Durch die Möglichkeit, Leer-Geräte einzufügen, können die Geräte auf beliebige Gerätenummern gelegt werden, die damit nicht fortlaufend nummeriert sein müssen.

Während der Arbeit mit dem isPro Configurator werden die Treiber angehalten. Deshalb sollten vor dem Start des Konfigurators sämtliche Programme, die auf die Hardware zugreifen, beendet werden.

Nach dem Schließen des Konfigurationsprogrammes werden die Treiber wieder gestartet.

3.3.1 Gerät hinzufügen



Drücken Sie auf den Button "Add" (Hinzufügen) und wählen den hinzuzufügenden Gerätetyp aus und bestätigen Sie mit OK. Geben Sie dann alle Spezifikationen ein.

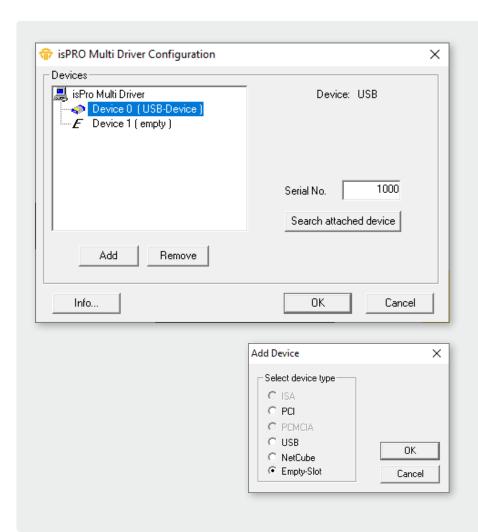
Das USB-Gerät besitzt zur eindeutigen Identifikation eine Seriennummer. Das Konfigurationsprogramm bietet mit Search attached device eine Suche des angeschlossenen Gerätes an und erkennt die Seriennummer automatisch. Sie befindet sich zusätzlich auf der Unterseite des Gehäuses.

Beenden Sie Ihre Einstellungen mit OK.



Werden eine ISA-, PCI-Karte oder ein PCMCIA-Gerät hinzugefügt, sucht der Konfigurator nach freien Ressourcen und weist diese automatisch dem Gerät zu. Wenn Sie das Gerät markieren, können Sie die Ressourcen auch manuell ändern.

3.3.2 Leer-Slot hinzufügen



Dieses Gerät verfügt über keine Ressourcen. Es dient lediglich als Platzhalter für die Nummerierung der Geräte.

Möchten Sie beispielsweise einem Gerät die Nummer 3 zuweisen und es gibt kein Gerät mit der Nummer 2, so fügen Sie einfach hinter dem Gerät 1 einen Leer-Slot hinzu.

3.3.3 Entfernen des Geräts

Markieren Sie das zu entfernende Gerät und drücken Sie auf den Button "Remove" (Entfernen).

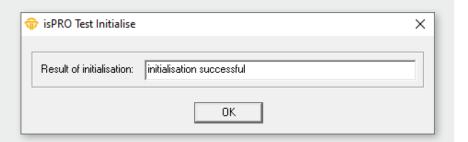
Sie können das Gerät anschließend vom USB-Port abziehen.

3.4 isPro Init Test

Um die Funktionsfähigkeit sowie die korrekte Installation der Treibersoftware der PROFIBUS-anschaltung überprüfen zu können, enthält die Treibersoftware das Programm isPro Init Test.

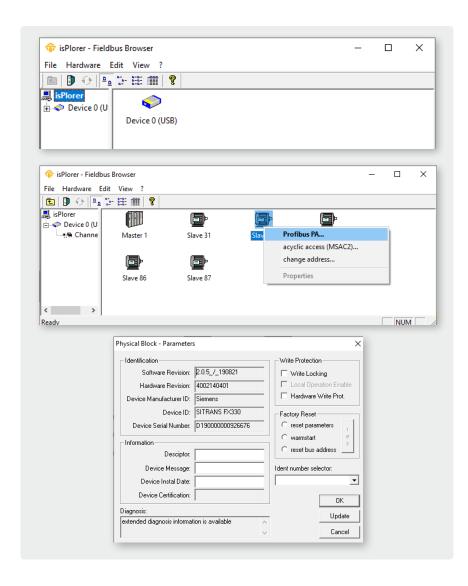
Das Gerät und Hardware-Parameter bzw. die Seriennummer muss dem Konfigurationsprogramm isPro Configurator hinzugefügt werden (siehe Kapitel "2.3 Konfiguration und Inbetriebnahme" auf Seite 8) bevor Sie das Programm starten.

Das Programm isPro Init Test initialisiert die PROFIBUS-Schnittstelle. Das Programm zeigt dann den Erfolg oder eventuelle Fehlercodes an.



Hinweis: Das Programm isPro Init Test initialisiert immer Device 0, also das erste im Konfigurationsprogramm hinzugefügte Gerät.

3.5 isPlorer



Die im Lieferumfang enthaltene Demosoftware isPlorer ermöglicht erste Schritte mit der Software. Das Programm überprüft die Funktionsweise der PROFIBUS-Anschaltung bzw. die korrekte Installation der Treibersoftware.

Nach dem anschließenden Start des isPlorer erscheint das Gerät links in einer Baumansicht zusammen mit den zum Gerät gehörenden PROFIBUS-Anschlüssen. Durch Auswahl des Menüpunktes Initialisiere... aus dem Kontextmenü wird das Gerät initialisiert.

Nach Abschluss der Initialisierungsphase sucht das Programm isPlorer den Bus nach angeschlossenen Teilnehmern ab und zeigt diese im rechten Teilfenster an. In der Detailansicht werden weitere Informationen wie z.B. die PNO-ID der angeschlossenen Slaves gezeigt. In dieser Ansicht ist es möglich, die Stationsadresse eines Slaves zu ändern, sofern der Slave dieses unterstützt.

Handelt es sich bei einem angeschlossenen Slave um einen Slave nach PROFIBUS PA-Profil 3.0, so kann man sich mit Doppelklick auf den Slave oder aus dem Kontextmenü heraus auch die Blöcke des PA-Slave anzeigen lassen.

Zum Physical Block lassen sich die Standparameter in einem Dialogfeld anzeigen und ändern.

4. Handbuch Aktualisierung

Version	Datum	Beschreibung
1.0	28.02.2020	erste Version

© Letzte Änderung 2. März 2020



Thorsis Technologies GmbH Oststr. 18 39114 Magdeburg Germany TEL +49 391 544 563-1000 Fax +49 391 544 563-9099 info@thorsis.com www.thorsis.com